

Wirtschaft | «Raiffeisen Finanzapéro» im Kultur- und Kongresszentrum La Poste

Aymo Brunetti zu Gast

VISP | Die Raiffeisenbanken Region Visp, Belalp-Simplon, Raron Gampel und Visperterminen haben am 19. April 2018 im Kultur- und Kongresszentrum La Poste zum jährlichen Finanzapéro eingeladen. Silvio Seiler, Bankleitungsvorsitzender der Region Visp, konnte dabei rund 300 Mitglieder und Gäste begrüssen.

Auch in diesem Jahr konnte mit Aymo Brunetti, Professor für Volkswirtschaft an der Uni Bern, ein hochkarätiger Referent für den Anlass gewonnen werden. Das Thema «Wirtschaftslage, Aussichten und Risiken» wurde den Gästen auf spannende Weise nähergebracht.

Brunetti blickte in seinem Referat auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurück. Eine Krise, die eine Jahrhundertkrise darstellte und vergleichbar war mit der grossen Depression der 1930er-Jahre. Dank der guten Reaktion der Nationalbanken und der schnellen und stark expansiven Geldpolitik sind die Befürchtungen jedoch nicht eingetroffen. Die Schweiz sei auch im Vergleich zu anderen Ländern, wesentlich besser durch die Krise gekommen, was erstaunlich sei, da die Schweiz ein Exportland ist. Brunetti ging auf die Schweizer Wirtschaft ein und zeigte auf, wie sich die Wachstumsbeiträge zum Schweizer BIP in den Jahren der Finanzkrise entwickelt hatten. Die Konsumnachfrage,



Interessiert. Gespannt lauschten die rund 300 Teilnehmer den Ausführungen von Volkswirtschaftsprofessor Aymo Brunetti. FOTO ZVG

die für die Schweiz die grösste Nachfrage darstellt, blieb in den letzten Jahren und durch die Finanzkrise hindurch konstant, ebenso die Bauinvestitionen. Einzig die Ausrüstungsinvestitionen und die Nettoexporte sind zu Beginn der Finanzkrise und nach Aufhebung des Euromindestkurses kurz eingebrochen.

Der Zukunft sieht Brunetti auch aus diesem Grund positiv entgegen. Es scheint, als befänden wir uns in einer Wachstumsphase, und die Aussichten der Weltwirtschaft seien sehr positiv. Dies zeige auch der Einkaufsmanagerindex sowie die Wachstumsprognosen vom Internationalen Währungsfonds, die mit einem BIP-Wachstum für die Schweiz von 2,4 Prozent

rechnen, was in den Augen von Brunetti als Boomjahr gilt. Trotz der grossen Wachstumserwartungen bleiben die Inflationserwartungen ausserordentlich stabil.

Aber wie plausibel sind diese Annahmen und Erwartungen? Obwohl wir aktuell weniger Risikoherde als noch vor ein paar Jahren hätten, seien die geopolitischen Spannungen, der Trend zu steigendem Protektionismus, der eine Gefahr für den Welthandel und gerade für die exportorientierte Schweiz darstelle, nicht zu unterschätzenden Faktoren. Vor allem aber sei es die expansive Geldpolitik, die Brunetti als Gefahrenherd sieht. Noch nie war auch nur annähernd so viel Geld in Umlauf wie heute. In einer boomenden

Wirtschaft, wie dies für das Jahr 2018 erwartet werde, könne dies sehr gefährlich werden. Aufgrund der unkonventionellen Geldpolitik der Zentralbanken sind deren Bilanzen in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Die Bilanz einer Zentralbank gebe Auskunft darüber, wie viel Geld in Umlauf sei. Die amerikanische FED hat sich um den Faktor 7,5 vergrössert, die Europäische Zentralbank EZB um den Faktor 6 und die Bilanz der Schweizer Nationalbank SNB ist heute 9-mal grösser als noch vor 18 Jahren; dies erstaunt umso mehr, wenn man bedenke, dass die Bilanzsummen der Zentralbanken in einer normalen Wirtschaftslage mehr oder weniger immer dieselbe Grösse aufweisen. |wb

Kultur | Gesprächsrunde in der Mediathek Wallis in Brig

Unübliches Handeln



Anders. Die Gebrüder Riklin sorgen mit ihren unkonventionellen Projekten für weltweites Aufsehen. FOTO ZVG

BRIG | Wo alle hingehen, wächst kein Gras. Das trifft auch für kulturtouristische Projekte zu. Doch was passiert, wenn Kreativität auf Unternehmensegeist trifft?

Beziehungen zwischen Kultur und Tourismus. Kultur und Tourismus können durchaus voneinander profitieren. Die Kultur kann mithelfen, die Attraktivität von Orten oder Regionen zu steigern. Gleichzeitig ist der Tourismus ein wichtiger Partner zur Stärkung der Kultur und zur Erwirtschaftung von Einnahmen. Doch neben all den positiven Wechselbeziehungen stehen immer auch die Gefahren der Überbeanspruchung, des Authentizitätsverlusts und der Kommerzialisierung von Kultur im Raum. Ist eine Zusammenarbeit zwischen Kultur und Tourismus erfolgreich, finden sich schnell viele Nachahmer und die Einzigartigkeit dieser Projekte geht verloren.

Neue Wege beschreiten

Am 3. Mai 2018, um 19.00 Uhr, geht in der Mediathek Wallis in Brig eine illustre Runde der Frage nach, wie man mit Kreativität und Unternehmensegeist neue Wege beschreiten könnte. Die Gebrüder Frank und Patrik Riklin, Konzeptkünstler und CEOs des «Ateliers für Sonderaufgaben», werden ein Input-Referat zum Thema «Wo alle hingehen, wächst kein

Gras» halten. Mit ihrer Erfindung des «Null Stern Hotels» haben die eineiigen St. Galler Zwillingbrüder von Mumbai bis São Paulo Schlagzeilen gemacht. Die beiden sind bekannt für ihre unkonventionellen Ansätze. Es braucht Mut und Inspiration, die Perspektive zu wechseln und aus gewohnten Strukturen auszubrechen. Trifft aber Unternehmensegeist auf Kreativität, entsteht etwas Neues. Frank und Patrik Riklin werden aus ihrem Erfahrungsschatz berichten, wie sie unbekannte Territorien erobert haben und versuchten, zu unüblichem Handeln anzustiften.

Illustre Gesprächsrunde

Nicht minder gespannt sein darf man auf den zweiten Programmpunkt des Abends. Unter dem Motto «Neue Ideen braucht das Land» diskutieren Heinz Julien, Hotelier und Künstler, Marcelline Kuonen, Leiterin Erlebnis- und Markt-Management bei Valais Wallis Promotion, Jeanette Salzmann, A+O Tanz, und die Gebrüder Riklin unter der Leitung von Luzius Theler über die Erfahrungen und Möglichkeiten der Entwicklung von kulturtouristischen Projekten. Im Anschluss der Veranstaltung findet ein Apéro statt, bei dem entstandene Ideen weitergesponnen werden können. Der Anlass wird von Kultur Wallis und der Mediathek Wallis Brig gemeinsam organisiert. |wb

OTTO'S

Grosse Auswahl auch online erhältlich. ottos.ch

Sessantanni Primativo di Manduria 75 cl
Jahrgang 2014*
- Traubensorte:
100% Primativo
- Ausbau während
12 Monaten in
Barriques
- 14,5% Vol.

21.90
statt 29.90

Auch online erhältlich: ottos.ch

Coca-Cola mit Panini
Classic oder Zero

6 x 50 cl

5.45
statt 7.90

Nescafé Gold
De Luxe, Finesse, Serenade oder all'Italiana, je 200 g

8.95
Konkurrenzvergleich 12.90

Farbstifte

30 Stück

15.90
Konkurrenzvergleich 27.90

Auch online erhältlich: ottos.ch

Zewa Haushaltspapier
Dekor oder weiss

je 16 Rollen

9.90
Konkurrenzvergleich 19.90

XXL Pack

Bulgari
Omnia Crystalline Femme
EdT Vapo 40 ml

35.90
Konkurrenzvergleich 82.90

Auch online erhältlich: ottos.ch

Ariel
flüssig oder Pulver

je 70 WG

27.95
statt 38.90

je 140 WG

Auch online erhältlich: ottos.ch

Merrell Zeolite Edge
Damen-Multi-funktionsschuh, Gr. 36-41

69.-
Konkurrenzvergleich 129.-

Auch online erhältlich: ottos.ch

Nivea
Duschmittel

je 3 x 250 ml

4.80
statt 7.90

Badeshorts
mit Flip-Flops, Gr. S-2XL, 100% Micropolyester, blau oder orange

19.90
Preis-Hit

mit Innenslip

Bikini oder Tunika

- Tunika, Gr. S/M-LXL, 70% BW, 30% Nylon, weiss oder blau 19.90
- Bikini, Cup C-E, Gr. 80-95 24.90

ab 19.90

Wickergarnitur
Catanla Kunststoffgeflecht schwarz, Kissen Stoff beige, Gestell Metall, Sessel: 58 x 79 x 64 cm, Bank: 112 x 79 x 64 cm, Salontisch mit Glasplatte: 80 x 38 x 41 cm

198.-
statt 298.-

Preis-Hit

Auch online erhältlich: ottos.ch

Filialen in Ihrer Nähe:

- Gamsen • Sierre